

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Quo Vadis IT?

Was uns die Zukunft wohl beschert?

In der Zeitschrift com!, Ausgabe 4/15, konnte man lesen: „*Was digital werden kann, wird digital*“. Obwohl wir heute schon den Eindruck haben, dass unser Leben bereits stark in den Händen der Bits und Bytes liegt, so ist das erst der Anfang einer Wegstrecke, deren Windungen und Steigungen wir nur schwer erahnen können. Tatsache dürfte sein, dass weitere Bereiche unseres Lebens von IT, der Informationstechnologie, durchdrungen werden.

Sind der PC, das Tablet, das Smartphone, die Digitalkamera, etc. bereits nicht mehr wegzudenkende Gegenstände unseres Alltags geworden, so erscheinen jetzt Begriffe, wie „Das Internet der Dinge“, alles ist mit allem vernetzt, die „Wearables“, zu denen u. a. die „Smart Watch“ zu zählen ist mit ihren umfangreichen Anwendungen, die auf kleinstem Raum untergebracht sind, die selbst fahrenden Autos, die zwar noch in den Anfängen stecken, aber kommen werden, u. v. mehr.

Auch unser Einkaufsverhalten wird sich dramatisch verändern. Die freundliche Kassiererin an der Kasse wird verschwinden, die Preisschildchen an den Lebensmitteln sind, wie heute bereits beim Benzin, elektronisch geschrieben und damit leicht änderbar und die Bezahlung geschieht per Smartphone.

Start-ups wie *Uber* verändern die Taxi-Welt, *Airbnb* revolutioniert unsere Reisegewohnheiten und eine große Zahl von jungen Unternehmern,

versuchen neue Wege zu gehen und eine Scheibe vom Kuchen abzubekommen.

Auch so erfolgreiche Unternehmen wie Apple, Microsoft, Google, Facebook bleiben nicht stehen, sondern werden weiter versuchen, die Entwicklung anzuführen und voranzutreiben. Dabei dringen sie mit ihrem digitalen Wissen immer öfter in Firmen ein, die bisher wegen ihres Know-how unangreifbar schienen. Erwähnt sei nur das „Google-Auto“.

Ein Beispiel, wie konventionelle Technik abgelöst wurde, ist die Schreibmaschine. Sie wurde von dem PC „ausradiert“. Man kann sich die Frage stellen, erleidet die Uhrenindustrie ein ähnliches Schicksal?

Egal, wie man die Entwicklung einschätzt, optimistisch oder pessimistisch, Tatsache bleibt, dass es sich um eine gewaltige Umwälzung handelt, die stattfindet und in vielen Bereichen noch in den Anfängen steckt. Die IT ist zum entscheidenden Motor für Innovationen geworden und führt die nächste industrielle Revolution an.

Vieles werden wir Älteren nicht mehr mitmachen können, mitmachen wollen, oder verstehen. Die Jugend wird damit leben, so wie wir mit den Umwälzungen in unserer Jugend gelebt haben.

Es bleibt spannend.

Albert Kreutzer

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V. Internetcafé

Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de

Beratung: Tel: 09131 996830

Während der Öffnungszeiten des Internetcafés
Montag, Mittwoch, Freitag
von 14 bis 16 Uhr

Kurseinschreibung: Tel: 09131 996833

kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de



www.seniorennetz-uttenreuth.de

Willkommen bei den Aktiven des SNU

Ulrich Laudert



Im Alter von 14 Jahren begann ich meine „Bastler - Karriere“ mit dem Selbstbau eines HiFi- Endverstärkers in Röhrentechnik. Daraus entwickelte sich bis heute meine Faszination zur Elektronik.

Nach meiner Ausbildung zum Rundfunk- und Fernsehtechniker begann ich 1969 im technischen Außendienst bei Siemens Medizintechnik in Düsseldorf zu arbeiten. Ab 1972 kam ich nach Erlangen als Servicesupportspezialist, dann als Kursleiter und weiter als Fachschulbereichsleiter „Angio-Systeme“. Dabei lernte ich als Autodidakt ab 1982 an einem C64 das Programmieren. Danach folg-

ten mehrere PCs, zunächst zur Erstellung von Schulungsunterlagen, dann auch mit einem selbst entwickelten Programm als Visualisierungsemulator.

Ab 1998 wechselte ich in eine freiberufliche Tätigkeit als Berater und Trainer vornehmlich für das Planungssystem SAP im Bereich „Kundenspezifische Logistik“. Etwa ab 1985 waren PCs mit verschiedenen Betriebssystemen mein „Basiswerkzeug“. Ab meinem Renteneintritt 2010 konnte ich mich in weitere Betriebssysteme wie Android und Linux einarbeiten.

Im Herbst 2014 bin ich dem SNU beigetreten, um mit meinen Kenntnissen und Fähigkeiten als Mitglied der Beratergruppe im Internetcafé bei Problemen zu helfen.

Ulrich Laudert

Ein kleiner Ratgeber

Kostenloses Upgrade auf Windows 10

Voraussichtlich im Sommer 2015 erscheint Windows 10. Nach dem eher glücklosen Start von



Windows 8 verspricht das kommende System eine Wiedergutmachung. Microsoft wird innerhalb des ersten Jahres nach dem Erscheinen von Windows 10 kostenlose Upgrades auf das neue Betriebssystem für die Nutzer von Windows 7 und Windows 8.1 anbieten, verkündete Windows-Chef Terry Myerson auf einem [Windows 10 Presse-Event](#) im Januar.

Dies erfolgt dann entweder per Windows Update oder Neuinstallation. Das Betriebssystem soll dann dauerhaft kostenlos genutzt werden können. Alle PC-Systeme, Notebooks und Tablets, die jetzt mit vorinstalliertem Windows 7 oder Windows 8.1 gekauft werden, sind automatisch für das kostenlose Upgrade auf Windows 10

qualifiziert. Wer erst nach der Jahresfrist auf Windows 10 umsteigen will, muss bezahlen. Dabei spielt es keine Rolle, welches Betriebssystem zu diesem Zeitpunkt im Einsatz ist. Allerdings sind Preise bisher nicht bekannt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch eine Abo-Version (Windows 365) mit monatlicher Zahlung angeboten wird.

Vista-Nutzer kommen nicht um eine Neuulizenzierung herum. Wer jetzt noch eine günstige Lizenz von Windows 7 ergattert, die in den meisten Fällen auf Vista-Rechner lauffähig ist, kann u. U. Geld sparen. Windows XP Nutzer, brauchen nicht zu hoffen, dass Microsoft einen Upgrade-Weg für das mittlerweile 13 Jahre alte System vorsieht.

Bereits jetzt hat Microsoft mit einem [Update \(KB 3035583\)](#) dafür gesorgt, dass allen Windows 7 und Windows 8.1 Nutzern das Upgrade-Angebot unterbreitet wird.

Armin Orthwein